

werden. Der König von Württemberg hielt bei jedem der beiden Regimenter längere Zeit und überreichte an eine Anzahl Offiziere und Unteroffiziere Orden und Ehrenzeichen. Bei jedem Regimente brachte der Negimentskommandeur auf den König von Württemberg ein Hurrah aus. Dann rückten auch diese Regimenter ab. Straßburg, 4. Sept. Der König von Württemberg ist um 6 Uhr 30 abgereist. Auf dem Bahnhof hatte sich der Verein der Württemberger mit Fahne eingefunden, sowie eine Abordnung des Allgemeinen Kriegesvereins. Außerdem hatte die Kapelle des hier in Garnison stehenden württ. Regiments Nr. 126, Großherzog von Baden, Aufstellung genommen. Der Vorsitzende des Vereins der Württemberger hielt eine Ansprache an den König, in der er denselben bei unverrücklicher Treue der hier wohnenden Württemberger verabschiedete. Der König dankte. Die Abfahrt erfolgte unter braulenden Hurrahschreien der Menge.

Berlin, 5. Sept. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Stuttgart abgeben. Dresden, 5. Sept. König Albert von Sachsen reist heute abend 11 Uhr nach Stuttgart ab. Berlin, 4. Sept. Der Staatsangezeiger macht bekannt: Staatsminister Dr. Hoffe wurde gemäß seinem Ansuchen von seinem Amte unter Verlassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, verbunden. Oberpräsident Stadt wurde zum Staatsminister und Kultusminister ernannt. Minister v. d. Rade wurde gemäß seinem Ansuchen von seinem Amte unter Verlassung des Titels und Ranges eines Staatsministers verbunden. Der Regierungspräsident Freiherr v. Rheinbaben in Düsseldorf wurde zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt. Berlin, 5. Sept. Zu der von hies. Blättern reproduzierten Meldung der Central News über erste Anruhen im Hinterlande von Kiautschau und ein Ultimatum des deutschen Gesandten in Peking schreibt der Nordd. Allg. Ztg.: Die inzwischen hier eingetroffenen amtlichen Meldungen haben ergeben, daß diese englische Zeitungsnachricht von Anfang bis zu Ende erfunden ist. Im Hinterlande von Kiautschau herrscht Ruhe; Schinesen wurden daselbst nicht erschossen und der Gesandte Kettler hat keine Veranlassung, drohende Vorstellungen beim Jungtzi-Yamen zu machen. Auch wurde der Ostasiatische Lloyd von der Central News zu Unrecht einbezogen. Der Kaiser. Lloyd brachte die in Rede stehende Nachricht gar nicht, dagegen sticht allerdings die englische Zeitungsfabrikation ihren Lesern vor kurzem eine ähnlich lautende Erzählung auf. Helgoland, 5. Sept. Die deutsche Uebungsflotte traf heute in der Nähe von Helgoland ein und feht ihre Uebungen bis Freitag fort.

Zimmendingen, 5. Sept. Gestern vormittag 1/2 8 Uhr fuhr auf dem hiesigen Bahnhof eine rangierende Maschine in einen einlaufenden babilischen Güterzug. Die eine Maschine ist vollständig zertrümmert und dem Führer derselben wurde ein Fuß total abgedrückt. Der Führer, welcher vom Wagen sprang, erlitt hierbei einen gefährlichen Schädelbruch. Der Führer der anderen Maschine, welche letztere auch bedeutend beschädigt wurde, verstauchte den Arm. Ein Bedienter erlitt eine Wunde am Kinn; ein anderer stieß sich vor dem sicheren Tode dadurch, daß er auf die Bank seines Bremshändchens stürzte. Der untere Teil des Schädels wurde weggerückt, der Mann kam mit dem Schwere davon. Die Verwundeten wurden nach Bilingen transportiert. Ca. 20 Wagen sind zum Teil entleert, zum Teil mehr oder weniger schwer beschädigt. Da der Unfall auf einem Nebengleise passierte, erleidet der Verkehr keine Störung. Der Materialschaden wird auf ca. 60 000 M. geschätzt.

Ceferreich-Ungarn. Wien, 4. Sept. Ueber den angebliehen österreichischen Offizier Cernuschi, der im Dreyfus-Prozesse vernommen wurde, berichten die Blätter, er heisse eigentlich Hubert von Cernuschi, war Kavallerie-Offizier im 14. Dragoner-Regiment und ist wegen Geistesstörung 1894 mit Wartegeld beurlaubt worden. Seine Angaben über seine Abstinenz von dem serbischen Königshaus sind Schwindel.

Frankreich. Der Dreyfus-Prozess in Rennes. Rennes, 4. Sept. Nach kurzer Geheimnisung beginnt die öffentliche Verhandlung um halb 8 Uhr. Ein unvorhergesehener Zeuge Cernuschi, positiver Flüchtling, der Aufkündigung einer ehemaligen serbischen Dynastie, früher österreichischer Kavallerieoffizier, war mit einem auswärtigen Offizier befreundet, welcher unter falschem Namen im Auslande Spionage trieb. Dieser bezeichnete Cernuschi gegenüber Dreyfus als seinen Agenten und zeigte ihm zahlreiche Karten und Notizen über die französische Armee. Cernuschi soll unter Auschluss der Öffentlichkeit vernommen werden. Labori gibt folgende Erklärung ab: Da die Anklage einen Ausländer vorgeladen, werde ich vorzugsweise den Antrag stellen, daß auf diplomatischem Wege bei der betr. auswärtigen Regierung die Mitteilung der Akten beantragt wird, damit die im Bordreau ausgeführten Schritte wenigstens möglichst vorgelegt werden. Zeuge André antwortet auf Befragen, daß er die bekannte Szene zwischen Dreyfus u. Henry im Nebenraum gehört habe und bestätigt, daß Dreyfus gemeint und gerufen habe, „die Armee muss gerettet werden.“ Die Zeugen Gabamard und Vincence bestreiten entschieden die ihnen vom General Gonse zugeschriebenen

Äußerungen, wonach die Familie Dreyfus selbst Zweifel an Dreyfus' Schuld gehabt habe. General Gonse mit Painleve konfrontiert, sucht die Sache harmlos darzustellen, wird aber von Labori heftig vorgekommen. Labori, von Foucault zur Mäßigung aufgefordert, protestiert dagegen, daß er die Rechte der Verteidigung überschreite. Die Szene gestaltet sich infolge Laboris Kreuzfragen äußerst peinlich für Gonse. Dieser hat 36 Depeschen aus dem Ausland, welche Dreyfus' Schuld bestätigen, dem Dossier entzogen. Die Erörterung wird auf die Zusammenfügung des Dossiers ausgedehnt. Guignet, Gonse, Roget, Paléologue und Billot erscheinen gleichzeitig an der Zeugenbank. Guignet bestätigt, daß nicht alle Stücke des Dossiers dem Gerichtshof vorgelegen haben. Labori: Man zeige und endlich Alles, da bei verschlossenen Thüren jede Gefahr ausgeschlossen ist. Der Zwischenfall wird später erledigt werden. Weitere Geheimnisse sind zweifellos zu erwarten.

5. Sept. Nach der Geheimnisung werden die Verhandlungen um halb 9 Uhr eröffnet. Paul Ribon, Korrespondent des „Matin“, sagt über seine Interviews Gherhays, namentlich betreffend das Gesandnis der Autorität des Vorderaus aus. Roget deponiert Briefe Gherhays, welche in Rennes eingetroffen sind. Die Verteidigung behauptet Roget und Julinchen mit Fragen betreffend Gherhays, namentlich wie Roget dazu komme, Gherhays für einen Strohhalm der Familie Dreyfus zu halten. Roget sagt, seine Ueberzeugung, wofür materielle Beweise allerdings nicht vorhanden seien, gründe sich auf das ganze Verhalten Gherhays, namentlich auf dessen Verhalte, die Generale zu kompromittieren. Als Labori in seinen Fragen immer dringender wird, will Foucault eine allzuweite Ausdehnung der Debatte verhindern. Darüber entspinnt sich eine heftige Szene zwischen Foucault und Labori. Carrière protestiert dagegen, daß die Verteidigung die Person Sandherr's einzeln einholen solle. Die Stimmung zwischen Anklage und Verteidigung, namentlich aber zwischen dem Vorsitzenden und der Verteidigung, ist sehr gespannt.

5. Sept. In der heutigen geheimen Sitzung werden die letzten allergerheimten Beweise vorgelegt. Seit gestern sind die Anhänger der Dreyfus' auf die Beine gekommen als jetzt länger Zeit. Durch die Vorladung eines Ausländers seitens des Anklägers hat die Verteidigung die Möglichkeit erhalten, im äußersten Notfalle das Zeugnis des Auslandes anzuführen. Man weiß, daß Oberst Panizzaardi nur auf seine Vorladung wartet.

Paris, 5. Sept. An Schwarztoppen und Panizzaardi werden Vorladungen ergehen, vor dem Kriegsgericht zu erscheinen. Die Vorladungen werden an den Kriegsminister gerichtet. Dieser gibt sie dem Justizminister und letzterer dem Minister des Innern weiter. Derselbe teilt die Vorladungen den Boten in Berlin und Rom mit. Ziele veranlassen das Uebliche. Schwarztoppen und Panizzaardi können persönlich vor dem Kriegsgericht erscheinen oder ihre Aussagen vor einem Justizbeamten ihres Landes abgeben. Der Justizbeamte läßt sodann die Anklage auf diplomatischem Wege an das Kriegsgericht gelangen. Durch das Verhör selber, gleichviel wie es erfolgt, verlängert sich die Dauer des Prozesses um mindestens eine Woche. * Das „Echo de Paris“ berichtet, England habe zahlreiche Botschaften in Frankreich geschickt, welche während des Krieges in Afrika tätig sein sollen.

Paris, 5. Sept. In Marseille, Toulouse, Pau, Nerves, Angoulême und anderen Orten haben heute Hauszusammenkünfte der Mitglieder der royalistischen und antisemitischen Komitees stattgefunden. Einige Passiere wurden beschlagnahmt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Landesproduktbörse. Stuttgart, 4. Sept. Die Stimmung am Getreide- und Viehmärkte ist ruhig. Die Inlandsmärkte sind besser besetzt, Preise zu Gunsten der Käufer. Wir notieren per 100 Kilogr. frochtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Viezzett:

Weizen, württ. 17 M. 50 Pf., bayr. 17 M. 50 Pf., Wka 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Szegedo Ia. 18 M. 75 Pf., Walla-Walla 17 M. 75 Pf., Laplata 17 M. 25 Pf. bis 18 M., Amerikaner 18 M., Kernen, Oberländer 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Dintel neu 11 M. 50 Pf. bis 12 M. Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. 50 Pf., 50 Pf., Gerste, Pfälzer 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Tauber 18 M. bis 18 M. 25 Pf., ungarisch 17 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Haber württ. alt 15 M. 50 Pf. bis 15 M. 75 Pf., Amerikaner 15 M., Mais Weiz 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Laplata gesund 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf.

Dom Taubertal, 6. Sept. Der erste 1899er Weinlauf fand gestern in Martelsheim statt. Es wurden für 3 Hektoliter 170 M. bezahlt.

Obstpreise. Badnang, 6. Sept. Mostobst, ital. 6 M. p. Ztr. Canustatt, 6. Sept. Auf dem Güterbahnhof hanteln gestern 3 Wagen Mostobst, das zum Preise von 5.20 M. bis 6 M. per Ztr. freigegeben wird. Der Absatz vollzieht sich bei diesen Preisen etwas langsam.

Lüdingen, 2. Sept. Auf dem gestrigen Obstmarkt wurden 76 Sack Obst verkauft. Der Feinere kostete 4 M. bis 4 M. 60 Pf. o. Um, 5. Sept. Heute sind 4 Wagen ital. Mostobst zugeliefert. Preis pro Ztr. 6.20 M. Sypfen. Tetznaug, 6. Sept. Die Blüthe der Späthopfen

geht dieser Tage zu Ende. Die Preise für Frühhopfen stellen sich auf 90-105 M. Für Späthopfen sind die Preise etwas zurückgegangen und der Feinere wird schon von 70 M. an gekauft.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 5. September.

Table with columns: Schlachtwert, Fleischgewicht, Preis. Includes entries for Gutes, Schlechtes, etc.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Freitag, den 8. September. Vormittags 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte: Stadtdiak. Luß.

Katholische Kirche in Badnang. Freitag, den 8. September. (Maria Geburt.) 1/8 Uhr Abhaltung der hl. Kommunion. 9 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Abend. Beichtgelegenheit: Donnerstag mittag von 3 Uhr und Freitag morgen von 7 Uhr an.

Gestorben:

den 4. d. Mis.: Pauline Leis, geb. Riegle, 25 Jahre alt. In Stuttgart: P. Stöck, Fabrikant. — Katharine B. o. Sch., geb. Reycherr, Wm. Anna Finck, Bäckerin, Heilbronn. Theresie Reiel, geb. Gohner, Ravensburg. Sofie von Georgii, geb. Hess, Lüdingen. Karl Weiss, Privatier, Wm. A. Seiferheld, Weinhandl., Hüll. G. Erde, Kaufmann, Offenbach. G. Spolob, Pfarrer, Bellingen. R. Bendorfi, Pfarrer, Neckarhulm. Paula Stoll, geb. Reichert, Langenbuching. Karoline Sattelmayer, Gillingen.

Antwärtiges Wetter am Donnerstag, 7. Sept. Für Donnerstag und Freitag ist trockenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Straßburg, 6. Sept. Bei dem gestrigen Festmahl im kaiserlichen Palais hielt der Kaiser einen Trinkspruch folgenden Wortlauts: Ehe ich auf das Wohl des Reiches trinke, liegt es mir am Herzen, Ihnen zunächst den Schmerz der Kaiserin auszusprechen, daß sie nicht hat in diesen Tagen an meiner Seite hier weilen können und Ihnen ihren herzlichsten Gruß zu übermitteln, bedauernd, daß es ihr nicht vergönnt war, ihrer Pflicht entsprechend die Anstalten zu besuchen und manden Reuten Freude und Trost zu spenden. Ich habe Gelegenheit gehabt, schon seit vielen Jahren, schon zur Zeit meines Großvaters, die Reichslande zu studieren, die Freie und Aufnahmen mitzufahren, die damals hier stattfanden. Auch während der letzten 10 Jahre meiner Regierung hat sich Beobachtung an Beobachtung gezeigt. Ich kann mit tiefer Bewegung und hoher Dankbarkeit vollinhaltlich nur bekräftigen, daß die stets steigende und immer werdende Wärme des Empfindens und der Begeisterung, die mir hier entgegengekommen, ein deutlicher Beweis dafür ist, daß die Reichslande verstanden und begriffen haben, was ihnen durch ihre Einfügung ins Deutsche Reich zu Teil worden ist. Wohin man blickt, großes Treiben, eifrige fleißige Arbeit, vorwärtschreitende Entwicklung und weitgehender Aufschwung. Nun meine Herren, ich spreche Ihnen meine Glückwünsche zum Besten aus, in dem ich die Reichslande getroffen habe. Ich ehre das Gefühl der alten Generationen, denen es schwer gewesen ist, sich in die neuen Verhältnisse zu fügen und bin dankbar u. gerührt für den Jubel der jüngeren Generationen, die aufgewachsen unter dem Banner des Reiches. Vor allem aber auch möchte ich den edlen Herren der Kirche, die großen Einfluß auf unsere Bevölkerung haben, ans Herz legen, daß sie mit ihrer ganzen Arbeit und mit Einigkeit ihrer ganzen Persönlichkeit dafür sorgen, daß die Achtung vor der Krone und das Vertrauen zur Regierung immer fester und fester werde, denn in den heutigen bewegten Zeiten, wo der Zwist des Unglaubens durch die Bande zieht, ist der einzige Halt und alleinige Schutz, den die Kirche hat, die kaiserliche Hand, und der Wappenstein des deutschen Reiches und ich denke, wenn ich in den Herzen der Straßburger richtig gefasse, daß der jubelnde Empfang, der mir heute zu Teil geworden und auch gestern beim Einmarsch von der Parade, auch dem Verständnis mit Entzücken, ist, welches der herrliche Anblick kampfbereiter Söhne dieses Landes bei den Bewohnern der alten sächsischen Diözesen hervorgerufen hat, wodurch von neuem das Gefühl in ihnen bekräftigt worden ist, — sub umbra alarum — unter des deutschen Reiches Adler ist das Reichland gesichert gegen alles, was da kommen mag. Deshalb erbehe ich mein Glas und trinke auf das Wohl der Reichslande in der Hoffnung, daß Ihnen noch lange tiefer Frieden beschieden sei zur ruhigen schmerzhaften Fortentwicklung. Was ich dazu thun kann, mein Land in Frieden zu erhalten und zu regieren, das soll geschehen. Daß Sie aber davon Vorteil haben sollen, dafür lassen Sie mich sorgen. Glas-Dröhnen Liebe hoch! hoch! hoch!

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 142. Telefon Nr. 30. Freitag, den 8. September 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtales“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelometerverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Königl. Amtsgericht Badnang. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. Im Register für Einzelfirmen.

Table with columns: Tag der Eintragung, Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen, Inhaber der Firma, Profuristen, Bemerkungen.

Badnang. Weiden-Verkauf. Der Ertrag an Korbweiden auf dem Stod wird am Samstag den 9. d. M., abends 6 Uhr, am Weisach-Viadukt verkauft. Den 7. Sept. 1899. R. Bahnmesserei.

Badnang. Mehl- & Käse-Verkauf. Aus der Konturmasse des Johann Kübler, Gartenstraße, werden am nächsten Montag den 11. d. Mis., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 32 Sack Mehl Nr. 1-6, 2 Sack Weisachmehl, 1 Sack Rimpurgetkäse, Ca. 12 Pfd. Emmenthalerkäse. Hiezu werden Kaufsüchtiger freundlich eingeladen. Den 7. Sept. 1899. Konturverwalter: Gerichtsnotar Simple.

Liegenschafts- & Fahrnis-Verkauf. Aus dem Nachlasse des Daniel Grün, Bauers in Unterbrüden, kommt am nächsten Montag den 11. September, vormittags 7 Uhr, die vorhandene Liegenschaft (Haus, Scheuer und 10 Morgen Güter) und hernach folgende Fahrnis im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Mannskleider, 1 Bett, Schreinwerk, 2 Fässer mit 400 und 500 L., 4 kleinere Fässer, 1 Wagen, 1 Futterfahndmaschine, Fels- und Handgeschir, aller Hausrat, 2 Kühe, 1 Hund, 7 Fühner, 70 Ztr. Heu und 500 Garben. Unterweisach, 4. Sept. 1899. R. Amtsnotariat.

Verkauf eines Hotels. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Geiger, Besitzers des Hotels zum Schwanen hier, angeordnet vom Rgl. Amtsgericht hier am 5. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 25. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, nachmittags 3 Uhr, auf das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege des öffentlichen Aufstreichs: 6 a 84 qm Hotel- und Saalgebäude Nr. 7 ff. samt Hofraum an der Schillerstraße. Ein 3töck. Hotelgebäude mit großem Festsaal, schönem, gewölbtem Keller, sowie Kistler, auch mit dinglicher Schilb-wirtschaftsgerechtheit, das

Hotel z. „Schwanen“ von gemäßigter Bauart mit 82 qm Nr. 183 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthlicher Gesamtantrag des Anwesens einschließlich des vollstän. Inventars. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Kübler hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß G. o. d. und dem Unterzeichneten. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Anwesen in Mitte der Stadt an 3 sehr frequenten Straßen gelegen, häufig gut beschaffen und mit allen Erfordernissen ausgestattet ist. Es erfreut sich seit Jahren einer guten Kundschaf durch die Geschäfttreibenden sowohl, als auch die hiesige Einwohnerschaf, und würde einem tüchtigen Manne mit entsprechenden Mitteln eine gute Ertragsquelle bieten. Zur Erstellung von Auskünften ist der Verwalter und Herr Gustav Schaubert hier bereit. Jeder Steigerer hat Vermögenszeugnis mitzubringen, auch tüchtigen Selbsthändler zu stellen. Den 6. Sept. 1899. Vollstreckungsbehörde. Für dieselbe: Ratsschreiber Lein s.

Verkauf eines Hotels. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Karl Holzwarth, Metzgers und Wirts hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Fahrnis-Versteigerung. Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Ehefrau des Bauern Gottlob Kübler von hier, Karoline geb. Lubwig, kommt am nächsten Dienstag den 12. d. M., von morgens 8 Uhr an, in der Wohnung des zc. Kübler die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei vorkommt: Frauenkleider, Betten, Schuhwerk, Küchengerät, Schreinwerk, Faß u. Wandgeschir, Fels- und Handgeschir, allerlei Hausrat, 1 leichter angemachter Kuhwagen, 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 14 Stück Fühner, Heu und Stro, Dung und ca. 4 Meter gepaltene Wermholz. Die Liebhaber werden eingeladen. Den 6. Sept. 1899. Waisengericht.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Badnang. Bekanntmachung, betreff. Einquartierung. Das R. Ministerium des Innern hat bekannt gegeben, daß anlässlich der Kaiser-mannöver eine Belegung der hiesigen Stadt mit „engem Quartier“ zwischen 9.-13. Septbr. nicht ausgeschlossen ist. Die genauere Zeit, sowie die Zahl der einquartierenden Truppen wird möglicherweise erst wenige Stunden vor deren Eintreffen bekannt werden. Die Mannschaften, welche ohne Verpflegung einquartiert würden, ist da, wo Betten fehlen, in bedecktem Raum ein Matrasenlager oder ein solches von freigelegtem Stro zu bereiten; außerdem eine Gelegenheit zur Niederlegung der Ausrüstungs- und Montierungsgüter, sowie die Mitbenutzung vorhandener Kocheinrichtungen einzuräumen. Reklamationen werden bei der Kürze der Zeit keine Berücksichtigung finden können. Den 8. Septbr. 1899. Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Verkauf einer Wirtschaft. In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 19. Mai 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hiesige bezogene Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 16. August 1899 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf Dienstag den 19. September 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus anberaumt. Zum Verkauf gelangt im Wege öffentlichen Aufstreichs: 1 a 81 qm Ein 3töckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 13 ff. von gemäßigter Bauart mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Gerberstraße, neben sich selbst und Hermann Breuninger, mit 1 a 86 qm Nr. 107 Gemüsegarten dabei. Gemeinderäthl. Gesamt-Antrag incl. Wirtschaftsgüter 22000 M.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein und Zuchtviehgenossenschaft Badnang. Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses der Plenarversammlung vom 7. Mai d. J. und des Vereinsauschusses vom 13. d. M. wird in Verbindung mit dem am 19. September 1899 in Badnang stattfindenden Viehmarkt ein

Zuchtvieh-Markt, sowie eine Jungvieh-Prämierung

abgehalten werden. Zweck des Zuchtviehmarktes ist, den Mitgliedern des Vereins und der Zuchtviehgenossenschaft Gelegenheit zu günstigem Ein- und Verkauf von Jungvieh zu geben.

- Für die Prämierung sind an Preisen vorgelesen und zwar:
- A. Für Farenen im Alter von 8-15 Monaten: 2 I. Preise à 30 M., 2 II. do. à 25 M., 2 III. do. à 20 M., 3 IV. do. à 15 M., zusammen 9 Preise mit 195 M.
 - B. Für Kalben, fühlbar erstmals trächtig, vom Aussteller selbst geschätzt oder mindestens 6 Monate im Besitze desselben: 2 I. Preise à 25 M., 2 II. do. à 20 M., 3 III. do. à 15 M., 3 IV. do. à 10 M., zusammen 10 Preise mit 165 M.

- Für die Prämierung gelten sodann folgende weitere Bestimmungen:
- Zur Preisbewerbung zugelassen werden nur Tiere von Mitgliedern des Vereins oder der Zuchtviehgenossenschaft;
 - Tiere aus verschiedenen Gemeinden werden zur Prämierung nicht zugelassen; ein Preisbewerber kann in Mt. A. und B. je nur einen Preis erhalten;
 - Anmeldungen unter Benützung von Vereinsfreiheiten Oberamtsparatistischer oder zu beziehbarer Formulare müssen spätestens bis 9. September d. J. bei demselben eintreffen;
 - Die angemeldeten Tiere müssen am Prämierungstage spätestens vormittags 7 1/2 Uhr auf dem Prämierungsgelände — an der Straße vom Engeltgarten bis zum Bezirkskrankenhaus — aufgestellt sein.
 - Preise, welche in einer Abteilung nicht vergeben werden, können nach dem Ermessen des Preisgerichts für die andere Abteilung verwendet werden.
 - Die Preisgerichtsbehörde ist während des Marktes berechtigt, Farenen auf Verlangen zu mustern und zutreffendenfalls Zulassungsscheine unentgeltlich auszustellen.

Die Mitglieder des Vereins und der Zuchtviehgenossenschaft werden zu zahlreicher Besichtigung des Marktes und der Prämierung eingeladen. Badnang, den 18. August 1899

Vorstand: Dießlich.

Siebersbach, Gemeinde Sulzbach a. M.

Die Winterschafweide,

die von Martini 1899 bis Georgii 1900 mit 180 St. Schafen befahren werden kann, wird am Matthäusfeierabend den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Anwalts in Siebersbach öffentlich verlesen und werden Nachstehende hiezu eingeladen. Sulzbach a. M. den 7. Septbr. 1899. Schultheisenant. Haag.

Oberbrüden, Oberamts Badnang. Bau-Akkord.

Die bei Verbesserung des sog. alten Schulhauses und des Rathhauses vorkommenden

Maurer-, Gypfer-, Schreiner- & Anstrich-Arbeiten

sollen in Akkord gegeben werden. Der Kostenanschlag beträgt:

- 1) Der Maurerarbeit 34 M.
- 2) Der Gypferarbeit 51 M.
- 3) Der Schreinerarbeit 40 M.
- 4) Der Anstricharbeit 324 M.

Tüchtige Meister werden ersucht, diesbezügliche Offerte spätestens bis Montag den 11. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Oberbrüden abzugeben; dieselben liegen Kostenanschlag und Akkordbedingungen zur Einsicht auf.

Oberbrüden den 5. Septbr. 1899.

Gemeindebestige.

Unterweischach.

Ein kräftiges, halbjähriges Stutfohlen, hellbraun, sehr dem Verkauf aus Schultze's Kübler.

2 fette Rinder, 1 großtrüchtige Kalbel, 2 fette Schweine sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ellenweiler bei Sulzbach a. M. Eine schöne, gute, 86 Wochen trüchtige

Milchkub

Kalbs, (mit dem 4ten Kalb), sehr unter jeder Garantie dem Verkauf aus Gutebesser Ellinger.

Wegen Aufgabe meines Viehhandels verkaufe ich eine bereits neue

Futterschneidmaschine

sowie ein Aufgeschir. Christian Schmidgall, Sulzbacherstraße 99.

Pferde- & Vieh-Scheeren

in feinkster Qualität empfiehlt billigst

Ab. Hensflamm sen.

Zu kaufen gesucht:

- 1 Schiefertafel zum Stoßen, ca. 3 1/2 x 1,60 m, 1 kleineres Walfisch,
- 1 Falzglasbock mit einigen Fäßen,
- 2 Windhüpfel,
- 1 Holzschiff, ca. 3 1/2 x 1 1/2 m, Off. m. Preis erb. unt. W. 5083 durch Haafenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

1 Brückenwage 1 kleine Balkenwage ist zu verkaufen Karlsstraße Nr. 24.

2 tüchtige Gerber

ge sucht. Gebr. Oettinger, Murrhardt.

Unterweischach.

Das heutige Bezirks-Missionsfest

wird in der Kirche in Unterweischach gefeiert und zwar Sonntag den 10. September, nachmittags 2 Uhr.

Von auswärtigen Rednern werden die Missionar Bechler und Kühnle auftreten. Bechler wird die Festpredigt übernehmen; Missionar Bechler aus China, der älteste Basler Missionar, wird eine längere Ansprache halten. Der ausführliche Jahresbericht, zusammen mit den Festliedern auf einem Blatt, wird sämtlichen Besuchern an den Kirchthüren zugestellt.

Namens des Ausschusses: Pfarrer Werner.

Badnang.

Obstmarkt

jeden Mittwoch & Samstag, an Viehmärkten am Dienstag. Tagerplatz: vor dem Rathaus.

Fäßen & sämtliche Werkzeuge

für Zimmerleute, Schreiner, Wagner u. f. w. in bester Qualität unter Garantie für jedes Stück in großer Auswahl billigst bei

Ab. Hensflamm sen.

Badnang.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirtschaft & Metzgerei von Karl Belz künftighin erworben habe und am Samstag & Sonntag den 9. & 10. Septbr. mit einer

Mezelsuppe

mit Sauerkraut bei guten reinen Weinen eröffnen werde, wozu ich die Einwohnerschaft von hier und Umgegend höflichst einlade. Mein eifriges Bestreben wird sein, das werthe Publikum von Stadt und Land, besonders meine Nachbarschaft, mit stets frischem Fleisch- und Wurst-Waren aufs Beste zu bedienen. hochachtungsvoll Friedrich Kühnle, zum Weiskerthel.

Badnang.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Badnang und Umgebung, speziell den Herren Wirten, erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich eine

Weinhandlung

am hiesigen Platze eröffnet habe. hochachtungsvoll David Ruppmann.

Gleichzeitig gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, daß ich in diesem Jahre mich speziell mit dem Einlaß

neuer Weine

(weiß und rot) direkt vom Produzenten befoht habe und daher imstande bin, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Für nur echte Naturweine

David Ruppmann.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

* FEINSTE MISCHUNGEN * In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten

Per Pfd. 122, 124, 126, 128, 2... Türkische Mischung 117, 2, 50

Niederlage bei Gottlieb Brod, Badnang.

Kochbücher

in allen Preislagen empfiehlt F. Rath b. Engel.

Schreibzeuge

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl F. Rath b. Engel.

Portlandcement

in feinst frischer Ware empfiehlt Ab. Hensflamm sen.

Prima Speisezwiebel

sind fortwährend zu haben bei Bäcker Uebelmesser, untere Marktstraße.

Ein gut gehaltene eis. Badmulde

hat zu verkaufen der Obige.

Unterweischach. Zwei Wohnungen

sind billig zu vermieten W. Mung.

Weltbekannt

ist das Berichwinden aller Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden à Stück 50 Pf. bei Apoth. Kofler, obere Apotheke.

Zurichter,

welcher im Färben und in der Herstellung von Oberleder ta-dellostes leistet, von einer größeren Gerberei Rheinlands als Vorarbeiter gesucht. Offerten unter K. S. 804 an Haafenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Wegen Verheiratung des seitherigen wird bis Martini ein tüchtiges

Mädchen

in den Stall gesucht. Breuninger z. Krone.

Mädchen

Ein jungeres vom Lande, 15-16 Jahre alt, wird sofort oder bis 1. Oktober gesucht Gartenstraße 38, 1 Tr.

Gratulations-Karten

zu allen Veranlassungen empfiehlt in größter Auswahl

G. Albrecht, Buch- und Schreibwarenhandlung.

Gebet- u. Predigtbücher

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

G. Albrecht, Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Wegen Uebernahme meiner Sattlerei habe ich einen

Laden,

worin ein Spezereigeschäft betrieben wird, samt Wohnung auf 1. Dkt. billigst zu vermieten.

G. Gög, Sattler, Marktplatz 8.

Ein Lehrling

wird gesucht von

Frachtbrefe

vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroß. bei

Essig- & Senf-Fabrik

G. Schmiedel in Cannstatt

empfehlen speziell präparierten

Einmach-Essig,

echten Wein-Essig, das Liter zu 30 Pf.

Qualität für englische Mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar, Früchte nur kalt zu übergießen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.

In Badnang zu haben bei Ernst Haag a. Markt.

Bedeutende

Riemenleder- & Leder-Gerberei

sucht einen durchaus erfahrenen, energischen

Meister,

der die Färbung genau kennt. Offerte an die

Expedition d. Bl. Badnang.

Von jetzt ab wird wieder regelmäßig jeden Samstag Kupfer- und Blechgeschir

verzinnt Kupferschmied A. Erb.

Nützliche Nachrichten.

Heilbronn, 4. Sept. Ziehung der Gewerelosen für das III. Quartal der Schwurgerichtssitzungen. R. Krieger, Kaufmann in Wöckmühl, A. Hahn, Kfm. in Heilbronn, W. Höhle, Stadtbl. in Tauffen, K. Haag, Gemeindevorstand in Jüdelsh. A. Hammerberger, Weinb. in Heilbronn, Hermann Schäfer, Direktor in Badnang, A. Wieland, Privatmann in Württemberg, K. Klapp, Oekonom in Würtemberg, J. Häcker, Kfm. in Heilbronn, B. Döschl, Kfm. in Heilbronn, K. Fries, Oberat. in Heilbronn, G. Jeltwanger, Gutbes. in Heilbronn, J. Berthel, Oberat. in Heilbronn, Joh. Häcker, Kfm. in Heilbronn, G. Jung, Tuchmachermeister in Murrhardt, B. Vint, Gutbes. in Heilbronn, G. Drog, Fabrik in Heilbronn, J. Schmeier, Privatm. in Württemberg, K. Schumacher, Oberat. in Heilbronn, F. Pring, Kfm. in Murrhardt, G. Fr. Müller, Kfm. in Heilbronn, F. Hausmaier, Bauer in Heilbronn, G. A. B. Privatmann in Badnang, A. Bäuerle, Kfm. in Murrhardt, A. Söhle, Bauer in Württemberg, O. Kämpf, Fabrik in Heilbronn, Fr. Schwarzopf, Sägmühlbes. in Heilbronn, G. M. Blatt, Oberat. in Heilbronn, G. M. Blatt, Oberat. in Heilbronn, G. M. Blatt, Oberat. in Heilbronn.

Stuttgart, 8. Sept. In dem reich geschmückten Weißen Saale des Kgl. Schlosses fand gestern nachm. 4 1/2 Uhr das Paradeballet statt. Der Kaiser führte die Königin, während König Albert v. Sachsen die Herzogin Wera führte. Der Kaiser nahm zwischen dem Königspaar Platz, rechts von dem König v. Sachsen, links von dem König v. Preußen. Dem Kaiser gegenüber hatte der Kommandierende General des XIII. A.-R. v. Falkenhäusen Platz genommen. An dem Diner nahmen ferner noch teil alle hier anwesenden Fürstlichkeiten, die Staatsminister, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, sowie viele Stabsbeamte, die fremden Mächte etc. Die Musik stellte das Inf.-Regt. No. 125 unter Prems wohlwähliger Leitung. Aus dem Musikprogramm erwähnen wir „Reitertruppen“, Jubelstreich, „Einzug der Götter in Walhall“, 2 alte preussische Kriegsmärsche, der Targauer Marsch, Marsch Friedrich der Große“ sowie König Heinrichs Aufruf aus Hohengrin. Bald nach dem 1. Gange erhob sich Se. Majestät der König und brachte folgenden Trinkspruch aus:

„Es ist mir eine große Freude, daß Euer Majestät in meinem Lande wieder Gesehr gehalten haben. Die glänzenden Augen und der Jubel der Bevölkerung werden Zeugnis abgelegt haben für die treuen und aufrichtigen Gefühle derselben. Wie einstens Seiner Majestät, dem hochseligen Kaiser Wilhelm dem Großen, dessen Denkmahl Ew. Majestät gesehen haben, dessen Erziehung aus den innersten Gefühlen des württembergischen Volkes hervorgegangen ist, so schlagen auch heute dem Ende des großen Kaisers die Herzen entgegen. Ich gebe meinem Danke dafür Ausdruck, daß Ew. Majestät auch heute den Leistungen meines Armeekorps ein wohlwollendes und lobendes Urteil gesendet haben. Der Stolz des Soldaten ist es, seinem obersten Kriegsherrn zu gelien, daß er eben so wie auf dem Paradeplatz fähig sein wird, wenn der Ruf des obersten Kriegsherrn an ihn ertönt, in erster Front sich zu stellen und sein Blut für Kaiser, König und Vaterland zu vergießen. Ich danke für die besondere Gnade, Seine Kaiserliche und Königlich Hoheit den Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen von nun an in den Rifen meines Armeekorps führen zu können. Das wird aber nicht ruhen, sondern mit demselben Eifer fortzuführen werden, das fahre ich zusammen in dem Gelübde ewiger Treue u. Aufopferung bis zum letzten Blutstropfen. Se. Maj. der Kaiser u. König Hurrah! Hurrah! Hurrah! Hierauf erhob sich Se. Maj. der Kaiser zu nach-

stehendem Trinkspruch: „Ew. Maj. bin ich dankbar für die soeben geäußerten Worte. Es ist mir in der That eine hohe Freude gewesen, das wunderbare Armeekorps unter Ew. Majestät Führung zu sehen. Ich beglückwünsche Ew. Majestät dazu. Ew. Majestät sind es mir nicht verdorfen, wenn auf württemberg. Boden die Pulse meines Herzens schneller schlagen als anderswo, denn dieses Land bildet die Wiege meines Geschlechtes und von hier aus gegen meine Vorfahren in die ferne Nordmar, um ein neues Vaterland zu gründen und Jahrhunderte lang für das Emporblühen eines neuen Volkes zu arbeiten. Ich glaube, den in der That zum Herzen gehenden Jubel und den begeisterten Empfang dahin richtig zu begreifen, daß ich annehme, daß das Volk stolz ist, sein Armeekorps unter der Führung seines Königs zu sehen. Darin vermissenbildlich sich, wie in unseren germanischen Monarchien das Königstum an der Spitze eines Volkes die einzig wirklich sichere Stütze für die Bewahrung von Thron und Altar, Religion und Sittlichkeit am Ausgang des 19. Jahrhunderts ist. Ich fasse alle meine Gefühle und all meinen Dank zusammen in dem Wunsch, daß es Ew. Majestät und Ihrem Hause gegönnt sein möge, alle Zeit so sprechen zu können, wie derzeit Ew. Maj. Gaudlicher Vorfahre: daß Sie allezeit und überall Ihr Haupt in den Schoß Ihrer Unterthanen legen können. Se. Maj. der König und sein Haus und das Land Württemberg: Hurrah! Hurrah! Hurrah! Nach Schluß des Diners nahmen die hohen und höchsten Herrschaften in dem Gemäldegalerieaal des Kgl. Schlosses den Café.

Am 6.30 Min. abends reisten der König von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig sowie Prinz Max von Baden wieder ab. Herzog Albrecht von Württemberg kehrte um 9.15 nach Potsdam zurück. Um 7 Uhr fand die Galavorstellung im Kgl. Hoftheater statt. Es wurde der „Freischütz“ gegeben in neuer Ausstattung und neuer Inszenierung. Die Aufführung ging flott von statten, die Oper war brillantermaßen aufs Beste besetzt und erzielte reichen Beifall. Während der großen Pause wurden den Majestäten Erfrischungen gereicht. Der Kaiser sah wiederum inmitten des Königspaares. Rechts von der Königin lag der Großherzog von Hessen, links vom König die Herzogin Wera, dazu waren auch sämtliche noch anwesenden Fürstlichkeiten und Offiziere geladen. Nach Schluß der Vorstellung begaben sich die Majestäten ins Schloß bzw. ins Wilsbelmpalast zurück. Das Programm der morgigen Abreise des Kaisers ist um 1 Stunde vorverlegt worden, da die Parade in Karlsruhe 1 Stunde früher stattfindet, (gleich wie in Cannstatt). Die fürstlichen Gäste werden also schon um 6 Uhr 15 und der Kaiser schon um 6.45 abreifen.

— Der Deutsche Kronprinz wurde vom König à la suite des würt. Inf.-Regis. „Kaiser Wilhelm“ Nr. 120 gestellt.

* Badnang. Die seitens des „Volkstums“ in seiner geführten Nummer gegen den „Murrthalboten“ ausgesprochene Verdächtigung, als ob letzterer über das Haupt der Familie Baumann erworbenen Verbaht für geredfertig gehalten hätte, genügt von einer solch niedrigen Gesinnung und bodenlosen Gewinnsucht, daß es der Murrthalbote unter seiner Würde hält, über diese Bodenlosigkeit nur ein Wort zu verlieren.

* Cannstatt. Welche Wertsteigerung ein Anwesen durch die Verleihung der Wirtschaftskonzession erfahren kann, davon genügt ein Beispiel aus jüngerer Zeit. Ein hiesiger Wirt, der keine frühere Wirtschaft verlassen hatte, ererbte auf Herbst 1898 ein neues Haus, in dem er Wirtschaftsdame von mäßiger Größe

eingerrichtet hatte. Der Neubau samt Bauplatz hatte nicht ganz 50 000 M. gekostet. Vor einem Vierteljahr wurde nun die Wirtschaftskongregation erteilt und nun ist das Haus um 84 000 M. von einer Brauerei gekauft worden.

Calw, 7. Sept. Dem Gemeindefestger Durrhardt in Burgach wurden, wie schon kurz gemeldet, aus der Kasse 1500 M. entnommen. Am Montag erhielt der Beschlusse eine Postkarte aus Hamburg mit dem Vermerk: „Das Geld ist bereits alle.“ Der Bericht, den Durrhardt begangen zu haben, richtet sich auf einen schon oft bestraften Knecht, der bei dem Sohn des Durrhardt in Diensten stand.

Friedrichshafen, 6. Sept. Das Dampfboot „Württemberg“ erlitt gestern nachmittags auf der Fahrt vom Obersee hierher nach Langenargen einen Kolbenknallenbruch, so daß die Maschine den Dienst versagte. Das im hiesigen Hafen liegende Schweizerdampfschiff „Zürich“ holte „Württemberg“ im Schlepptau hierher.

Am Mittwochabend brach der ledige etwa 42 Jahre alte F. Mützenmaier beim Wirtensbrechen in seinem Garten das Genick und war sofort tot.

Berlin, 6. Sept. Der Kreuzer Schwabe traf am 5. ds. den Postdampfer Swetos der Deutsch-Ostafrika-Linie mit gebrochener Schraubenwelle auf hoher See in gefährlicher Lage an und brachte ihn nach Dar es Salaam.

Bremerhaven, 6. Sept. Mit dem heute nach Ostafrika abgehenden Reichspostdampfer „Bären“ führen 40 bis 50 deutsche Frauen nach Kiautschou zu ihren dort als Reichsbeamte angestellten Männern.

Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Greatbritanien.
Simla, 6. Sept. Drei Regimenter Kavallerie und 4 Regimenter Infanterie, 3 Batterien Feldartillerie und 3 Feldlazarete haben Befehl erhalten, sich zum sofortigen Abmarsch nach Südafrika bereit zu halten.

Süd-Afrika.
Die „World“ veröffentlicht eine Aufzählung der Transvaalregierung als Antwort auf das Schreiben um Auseinandersetzung des Standpunktes der Buren. Die Aufzählung belagt, die Aufreizungen gegen die Republik in Südafrika gehen teils von den englischen Bewohnern aus, denen die Erfindungen dieser blühenden Republik ein Dorn im Auge sei, teils von den Minenkapitalisten, welche, nicht zufrieden damit, daß sie die beste Minenvergabe haben, die völlige Herrschaft über die Gegend und die Verwaltung zu erlangen bestrickt seien. Das Ziel der Agitatoren sei offenbar Zerstörung der Republik. Die Aufzählung schließt: Wir sind entschlossen, unsere Freiheit zu verteidigen. Wir haben einen festen Glauben an die gute Sache der Freiheit.

Pretoria, 6. Sept. Auf Ersuchen der Transvaal-Regierung richtete der diplomatische Agent Englands in Pretoria an den Gouverneur der Kapkolonie die Anfrage, ob eine Aufklärung über die Mobilisierung englischer Truppen an der Grenze von Transvaal gegeben werden könne.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Japan.
Der Gesandte der Ver. Staaten in Japan meldet, daß Japan 22 weitere Häfen für den ausländischen Handel gemäß den neuen Handelsverträgen geöffnet habe.

Geschichten.
zweiten Ehe erheben. In dies nach vielen Schwierigkeiten gelangen, so kann seinem Antrage auf Ehescheidung Folge gegeben werden. In aus diesem Falle, so können beide nach Verenswunsch eine neue Ehe eingehen. Da aus der zweiten Ehe der Frau bereits Kinder vorhanden sind, so sind auch für diese noch viele Formalitäten zu erfüllen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft
Fruchtpreise.
Badnang, den 6 Sept. 1899.

Table with 3 columns: Grain type, Quantity, Price. Includes Dinkel, Haber, Gerste, etc.

Table with 3 columns: Grain type, Quantity, Price. Includes Dinkel, Haber, Gerste, etc.

Obstpreise.
Am, 7. Sept. Auf dem Güterbahnhof hier wurden 2 Wagen italienisches Mostobst zugeführt. Der Ztr. wurde zu M. 6.20 bis M. 6.50 verkauft.

Poppen.
Marbach, 7. Sept. In Ottmarheim mit einer Poppenanbaufähigkeit von 15-20 ha und der Nachbargemeinde Neckarweidheim mit Wäldern und Hofmännern liehen sich die Poppenerte seit Beginn der letzten Woche in vollem Gange. Das Ertragnis ist sowohl nach Qualität als nach Quantität durchaus befriedigend. Der Frühhopfen wurde teilweise zu 90-95 M. pro Zentner verkauft.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.
Sonntag, den 10. September.
Vormittags 9 Uhr Predigt: Dejan Rößlin.
Nachmittags Predigt fällt aus.
(Missionstext in Unterweiskach).
Unterschiedl. Predigt: Stadtdiener Aug.
Antworte für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Bud.

Katholische Kirche in Badnang.
Sonntag, den 10. September.
*/8 Uhr Austellung der Hl. Kommunion.
9 Uhr Amt. 2 Uhr Nachm.
Beichtgelegenheit: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

Verordnungen:
In Stuttgart: B. Anselm, Oberleutnant a. D. A. Deuze, Professor. Aug. Entsch, Kaufmann. A. B. Lempp, Oberförster Sohn, Schiltbrunn. A. F. G. Kaufmann, Althausen. A. Schwenz, Fabrikdirektor, Kirchheim u. T. Mathilde Weber, Weiskau-Gemünd.

Wetterverhältnisse am Samstag, 9. Sept.
Für Samstag und Sonntag ist zwar noch zeitweilig trockenes und heiteres, aber auch zu mehrfachen und ziemlich schweren Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 36.
Neueste Nachrichten.
Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Stuttgart, 8. Sept. Nachdem heute früh 6 Uhr das Gefolge und um 6. 15 die hier anwesenden Fürstlichkeiten nach Karlsruhe abgereist waren, fuhr der Kaiser 6.50 mit dem kaiserlichen Sonderzug ebenfalls nach Karlsruhe ab, wo die Parade um 9 Uhr beginnt. Der König gab dem Kaiser das Geleite zum Bahnhof, auf dem Wege von der Bevölkerung kühnlich begrüßt. Der König trug die Uniform seines Gardehularenregiments. Der Abschied der Monarchen gestaltete sich äußerst herzlich. Hierauf fuhr der König zum Wilhelmshaus zurück.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 143. Telefon Nr. 30. Samstag, den 9. September 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Gottlieb Veiß, Schuhmachermeisters in Murrhardt, wurde heute am 8. September 1899, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Amtsnotar G a u p p in Murrhardt wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismitel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Badnang bis zum 2. Oktbr. 1899 anzumelden. An verzinssicheren Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsengläubiger vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-O. § 58).

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 9. Oktober 1899, nachmittags 3 Uhr vor dem R. Amtsgerichte Badnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, und die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Oktbr. 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Fischer.
Badnang.

Verpachtung.

Am Montag den 11. Septbr., vormittags 9 Uhr, wird im Wirtshaus III. C. der Vertrag der in den hiesigen Bahnhofbarren anfallenden Fällalien unter noch bekannt zu gebenden Bedingungen im Wege des Aufsteigens auf mehrere Jahre verpachtet.

Mehl- & Käse-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Johann Kübler, Gartenstraße, werden am nächsten Montag den 11. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufsteig verkauft:

- 32 Sacke Mehl Nr. 1-6, 2 Sacke Weizenmehl, 1 Kiste Rimpurgerkäse, Ca. 12 Pfd. Emmenthalerkäse.

Hierzu werden Kaufslehhaber freundlich eingeladen. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimpfe. Den 7. Sept. 1899.

Fahrris-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des Krämers Jakob Kircher in Zug kommt die vorhandene Fahrris, als: Bücher, Mannkleider, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Glasbrant, 1 Kommode, 1 Weisengutkiste, 3 Kleiderkisten, 1 Amerikanerjessel und Tisch, allgemeiner Hausrat, Fag- und Handgeschirr, Feld- und Handgeschirr, ferner die

Ladeneinrichtung & das Warenlager

in Eisenwaren, Tüchern, Schuhen, Kurz- und Galanteriewaren, Eisenwaren, Gewürzen etc.

Dienstag den 12. Septbr. d. J., vormittags 9 Uhr, in der Kircher'schen Wohnung gegen Barzahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Kaufslehhaber werden eingeladen. Murrhardt, den 31. August 1899. R. Amtsnotariat. G a u p p.

Stahlfedern

in großer Auswahl empfiehlt Rath, beim Engel.

Bimmer,

unmöblier, für ein Fräulein gesucht. Offerte mit Preisangabe unter Chiffre O. S. nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Quartier-Billete

(weiß & rot)

vorrätig in der Buchdruckerei Fr. Stroch. Althütte.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 28. Juli 1899 und Beschlusses des Gemeinderates als Vollstreckungsbehörde vom 12. August d. J. kommt in der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen der Johannes Jakob, Fuhrmanns Eheleute hier, folgende auf Martung Althütte gelegene Liegenschaft am

Montag den 11. Septbr. 1899, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Althütte zum erstenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- Geb. Nr. 6. 3 a 50 qm Wohnhaus, Scheuer und Badofen, B.-B.-M. 3120 M. Anschlag 120 M.
- Nr. 176/1 7 a 63 qm Acker im hintern Feld, Anschlag 200 M.
- Nr. 176/2 4 a 15 qm Baumwälder im Raltenriedel, Anschlag 120 M.
- Nr. 179/6 7 a 96 qm Acker im hintern Feld 120 M.
- Nr. 352 60 a 87 qm Wiese im hinteren Feld 840 M.
- Nr. 352 2 a 16 qm Debe } im Mungenacker 63 a 05 qm 400 M.
- Nr. 188 15 a 96 qm Acker im hintern Feld 160 M.
- Nr. 241 20 a 91 qm Wiese in der Sommerhalbe 500 M.
- Nr. 236/8 37 a 84 qm Wiese und Acker dafelbst 500 M.
- Nr. 236/9 31 a 76 qm Wiese in der Sommerhalbe 500 M.

Die Hälfte an: Nr. 179/4 4 a 18 qm Grasrain im hintern Feld 10 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Schindler und Gemeinderat Pfeil.

Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Schauler hier bestellt. Für die Vollstreckungsbehörde: Schultheiß Schindler.

Zwerenberg, Gemeinde Sulzbach.

Vieh- und Fahrnis-Verkauf.

Am Matthäusfesttag den 21. d. Mts. bringt der Unterzeichnete die vorhandene Fahrnis aus dem Nachlasse seines Vaters zum Verkauf und zwar: von vormittags 9 Uhr ab

- das Vieh nämlich: 1 trächtige Kuh, 1 die. mit Kalb, beide zum Zug gewöhnt, 2 Rindern, 2 Schweine zum Schlachten, 1 Füttermaschine, 1 Wagen mit Geschirr, 7 Fässer, Dung, 80 Ztr. Dehm, 250 Garben;

von nachmittags 1 Uhr ab: das Schreinwerk, 2 Betten, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, 1 Rest altes Eisen und allerlei Hausrat.

Gustav Kübler.

Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung

eines gesunden, billigen und haltbaren Haustrunks (Kunst-Mosts) sind

J. L. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform (Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt).

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg. Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In den Apotheken Badnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Smelin), Ludwigsburg, (Bareis).

Rennvereins-(Volksfest-)Lose

Hauptgewinn M. 15 000, Gesamtgewinne M. 40 000. Ziehung garantiert am 5. Oktober. Lose zu M. 1., 13 Lose für M. 12. — empfiehlt die Generalagentur Oberhard Fejer in Stuttgart.

Bei der Beliebtheit obiger Lose sind dieselben erlangungsgemäß immer bald vergriffen, weshalb baldiger Bezug sehr ratsam. Hier zu haben in den bekannten Losverkaufsstellen.